

## Was ist aus dem Wassermoped von José Vaesken geworden?

Über dieses Wassermoped aus Paraguay haben wir bereits in Nr. 9/10 2013<sup>1</sup> berichtet, dann auch in Nr. 3/4 2016<sup>2</sup>. Dank dessen, dass wir auch in Paraguay Abonnenten haben, sind wir über den Fortgang dieser Erfindung aktuell informiert.

### Information aus Paraguay

Dank der Information unseres deutschen, nach Paraguay ausgewanderten Abonnenten Walter Stocker haben wir die neusten Informationen zu dieser Erfindung erhalten. Er schickte uns den Link zu einem Artikel<sup>3</sup> einer aktuellen Zeitung aus Paraguay, in der über die neuste Entwicklung des Wasserautos berichtet wurde. Diese Zeitung ist in unseren Breitengraden sonst nicht bekannt.

Wie es begann? Der Tüftler und Industrieschweisser José Vaesken aus Villarcia-Guairá, einer Provinzhauptstadt im Südosten Paraguays, suchte jahrelang nach einer Möglichkeit, um Benzin zu sparen, und er kam auf Wasser. Als Treibstoff lässt sich Wasser nicht nutzen, es sei denn, man zerlegt es durch Elektrolyse in Sauerstoff und Wasserstoff. Dann entsteht Knallgas, genauer Wasserstoffknallgas - und damit lässt sich ein Motor betreiben.

Ein erster Testlauf führte den Erfinder 2012 von Villarica über San Juan Bautista nach Asunción. Das sind 450 Kilometer, der Verbrauch lag bei acht Litern Wasser! Der Umbau selbst hatte Vaesken 600'000 Guaranies gekostet, das sind knapp 110 Euro.

### Die Rolle der Nationalen Universität von Asuncion UNA

José Vaesken übergab die Aufzeichnungen und Unterlagen zu seinem Wassermotor damals der Nationalen Universität von Asunción UNA zur Überprüfung, zum Nachbau bzw. zur Optimierung des Prototypen. Doch es scheint, als ob die Unterlagen in irgendeiner Schublade verschwunden sind. Der Erfinder sagte damals: *“Ich habe die Unterlagen der UNA überlas-*



José Vaesken 2012 mit seinem auf Wasserbetrieb umgebauten Moped.

*sen, damit diese meinen Prototyp weiter entwickeln können. Ich hatte nie die Absicht, damit Geld zu verdienen. Das ist auch der Grund, weshalb ich die Erfindung nicht patentieren liess”.*

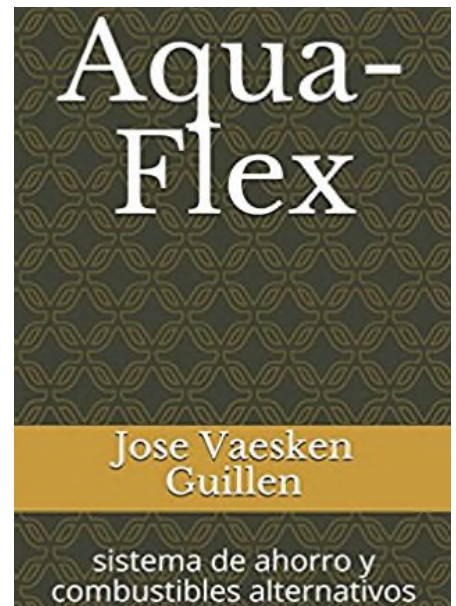
José Valinotti, Anwalt und Berater von José Vaesken, erklärt, *“dass die Idee dahinter war, über die UNA die Baupläne zu verteilen, damit jeder diesen Motor nachbauen kann und viele Menschen davon profitieren.”* Also eine Art “Open-source-Projekt”.

Da die UNA ihre wichtige Rolle nicht erkannte, dieser Erfindung zum Durchbruch zu verhelfen, machte der Erfinder einfach weiter und präsentierte neuerdings seinen Kleinwagen, der zu 80% mit Wasser betrieben wird. Doch damit nicht genug. Er verfasste auch ein Buch, in dem er in Spanisch beschreibt, wie ein normaler Benzinmotor auf Wasserbetrieb umzubauen ist. Vorangegangen waren Testfahrten mit seinem Kleinwagen ins benachbarte Argentinien und Brasilien.

Damit der Autofahrer von Tankstellen unabhängig wird, erklärt Vaesken im Buch auch, dass man mit Mangofrüchten und einer Fermentierung seinen eigenen Kraftstoff herstellen kann. Auch dieser wird im Buch beschrieben, das im April 2017 erschien. In den nächsten Monaten soll das Buch in Portugiesisch, Englisch und Deutsch erscheinen. Da kann man nur sagen: “Chapeau, José Vaesken!”



Der gleiche Erfinder 2016 mit seinem auf Wasserbetrieb umgebauten Auto.



José Vaesken hat in Spanisch ein Buch über seinen Wassermotor geschrieben. ISBN-13: 978-1521032268, 45 Euro, bei Amazon erhältlich. Es soll noch in diesem Jahr auch in Portugiesisch, Englisch und Deutsch erscheinen.

### Quellen:

- 1 Schneider, Inge: “Ein Industrieschweisser aus Paraguay fährt sein Moped mit Wasser!”, in “NET-Journal”, Nr. 9/10, 2013
- 2 Schneider, Inge: “Das ‘NET-Journal’ als Wissensdatenbank der Freien Energie”, in “NET-Journal”, Nr. 3/4 2016 (darin wird das Wassermoped auch erwähnt)
- 3 <https://wochenblatt.cc/der-wasser-alkoholmotor-fuer-autos/>